



BARMHERZIGE BRÜDER  
KRANKENHAUS ST. VEIT/GLAN

# NEWS

Ausgabe: Juni/Juli 2022  
Aktuelles für die niedergelassene Ärzteschaft

## BARMHERZIGE BRÜDER

### Editorial



Sehr geehrte Ärzte,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Zertifizierungen für die eigene Arbeit in einem Krankenhaus sind wie Michelin- oder Gault-Millau-Sterne fürs Restaurant: Schmücken sie das Entrée der Einrichtung, ist nichts wie vorher und es heißt Niveau halten und sich stets verbessern. Auch wenn die Zeiten nicht gerade einfach sind, stellten wir uns in diesem Frühjahr erneut den Herausforderungen einer Re-Zertifizierung – und das taten wir erfolgreich. Als die Nachricht verkündet wurde, war die Freude groß: Das Krankenhaus St. Veit wird erneut nach pro-Cum Cert inkl. KTQ zertifiziert. Die Auditoren lobten die hohe Kompetenz und Fachlichkeit aller Professionen sowie die spürbar große Verbundenheit der Mitarbeiter mit dem Krankenhaus.

Diese Re-Zertifizierung betrachten wir auch als Auszeichnung und Bestätigung für eine langfristige Weiterentwicklung der Qualität unseres Krankenhauses. Es ist gut zu wissen, dass in Zeiten wie diesen die tägliche Arbeit bestätigt und von unabhängiger Stelle derart gewürdigt wird. Alle Mitarbeiter haben ihren Beitrag dazu geleistet. Von der Küche bis zur Geburtshilfe wurden alle Abteilungen des Hauses einbezogen.

Unsere Patienten profitieren in vielen Bereichen auch von den Anregungen und Verbesserungspotenzialen, die eine Re-Zertifizierung mit sich bringt. Diese fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein und tragen dazu bei, sich noch weiterzuentwickeln.

Mit der baulichen Erweiterung und Modernisierung des Hauses setzen wir ein weiteres klares Zukunftssignal.

Wir wollen unseren Standort sichern, unseren anvertrauten Patienten die bestmögliche Behandlungsqualität bieten, ein attraktiver Arbeitgeber sein und mit unseren neuen ärztlichen Ausbildungsmöglichkeiten wichtige Impulse in der Nachwuchsgewinnung setzen.

Wir freuen uns, wenn Sie als niedergelassener Partner diesen ehrgeizigen Weg mit uns mitgehen.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Jörg Tschmelitsch, FACS  
Ärztlicher Direktor



Vom Netzwerk der radiologischen Spezialisten rund um Abteilungsvorstand Prim. Dr. Heinz Lackner, MSc, EOÄ Dr. Cornelia Kolig-Nöth und EOÄ Dr. Elvira Bajzat (rechts) profitieren die Patienten im Krankenhaus St. Veit und im Elisabethinen-Krankenhaus

### Mehr Radiologie

Das radiologische Know-how des Krankenhauses St. Veit und des Elisabethinen-Krankenhauses Klagenfurt wird noch stärker gebündelt. Unter der Führung von Prim. Dr. Heinz Lackner, MSc sowie EOÄ Dr. Elvira Bajzat und EOÄ Dr. Cornelia Kolig-Nöth erweitert man die Zusammenarbeit und Expertise im Bereich der bildgebenden Diagnostik.

Die gemeinsame Nutzung der radiologischen Großgeräte wie des 1,5 Tesla-MRT-Geräts und des neuen 128-zeiligen CTs sowie des bestehenden CT-Geräts im EKH, wird die medizinische Versorgung deutlich verbessern. Die Patienten profitieren von der umfassenden radiologischen Diagnostik und interventionellen Therapie/Diagnostik. Durch die enge Verzahnung der radiologischen Institute und des in St. Veit ansässigen radiologischen Schnittbildzentrums wird eine übergreifende und einheitliche Qualität sichergestellt. Die Befundung der Untersuchungsergebnisse sowie die Vorbereitung der Daten für eine allfällige spätere Gewebeprobeentnahme erfolgt häuserübergreifend.



EOÄ Dr. Elvira Bajzat

Radiologin EOÄ Dr. Elvira Bajzat leitet das Assessment-Center für Mammadiagnostik und gehört zum Kernteam des Brustzentrums Kärnten. Ihr zusätzlicher Schwerpunkt ist die Gastroenterologie mit der Abklärung von Beschwerden des Verdauungstrakts (zertifiziertes Pankreas- und Viszeralzentrum).



EOÄ Dr. Cornelia Kolig-Nöth

Das Spezialgebiet von EOÄ Dr. Kolig-Nöth liegt im Bereich der Magnetresonanztomographie (MRT) bei orthopädisch/rheumatologischen Erkrankungen. Sie war einige Jahre in einem der größten MRT-Institute in Niederbayern tätig, bevor sie wieder in ihre Heimat zurückkehrte.

# Krankenhaus St. Veit wird erweitert und das ist geplant

Bis 2024 werden rund 20 Millionen Euro in die Erweiterung, Modernisierung und Neustrukturierung des St. Veiter Krankenhauses investiert. Bei einer Gleichfeier im Beisein von Vertretern der Landes- und Stadtpolitik sowie der Wirtschaft konnte die Großbaustelle erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden.

**Verbesserte Infrastruktur und OP-Zentrum**  
Mit dem großen Zu- und Umbau, der aktuell nach Plan verläuft, schafft man Raum für modernste Medizin und Pflege und sorgt dafür, dass die hochwertige Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im Bezirk St. Veit und darüber hinaus weiterhin gesichert bleibt.

Für den Erweiterungsbau gibt es einen Zeitplan mit mehreren Bauabschnitten. Die Zielplanung beinhaltet insgesamt eine Modernisierung von rund 1.850 m<sup>2</sup> Fläche. Der Neubau im Norden wird dem Krankenhaus ein neues Erscheinungsbild geben. Die Erweiterung und Neugliederung der Ambulanzen und Erstaufnahmebereiche im



Das Bauprojekt ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung des Krankenhauses und bestätigt die Bemühungen um eine bestmögliche wohnortnahe Versorgung

Erdgeschoß ist vorgesehen.

Im ersten Obergeschoß zieht die neue Intensivstation ein und bietet künftig Platz für bis zu zehn Patienten. Hinzu kommen ein offen gestalteter und zentral gelegener Pflegestützpunkt sowie Funktionsräume. Der

Ausbau der OP- sowie Aufwach-Bereiche findet im zweiten Obergeschoß statt. Der Krankenhausbetrieb läuft während der Bauzeit ohne gravierende Einschränkungen weiter. Somit ist eine lückenlose Versorgung der Patienten durchgängig gesichert.

## Unterstützung

Mit einer 7.000-Euro-Spende des Rotary Clubs St. Veit konnten zwei Geräte zur Atemunterstützung bei COVID-Patienten sowie spezielle Medikamentenvernebler angeschafft werden.



Isolde Pugganig unterstützte mit dem Charity-Golfturnier den Förderkreis Onkologie und übergab ebenfalls einen Scheckscheck.

## FH-Kooperation

Der aktive Austausch zwischen Hochschule, Studierenden und potenziellen Arbeitgebern der einzelnen Berufsfelder ist Voraussetzung dafür, dass die angebotenen Studiengänge am Puls der Zeit und an den Bedürfnissen der Praxis orientiert sind. Seit Jahren kooperieren das Krankenhaus St. Veit und die Fachhochschule Kärnten im Bereich der Studiengänge: Biomedizinische Analytik, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Pflegemanagement, Hebammen, Radiologietechnologie, Soziale Arbeit, Gesundheitsmanagement. Jetzt wurde das Krankenhaus offiziell als „zertifizierte Praktikums-einrichtung“ der FH Kärnten anerkannt.

Durch das überreichte Zertifikat sowie die gegenseitige Verlinkung wird diese Partnerschaft sowohl im Krankenhaus St. Veit als auch im Studienbereich Gesundheit und Soziales sichtbar gemacht.



**Partnerschaft:** Das Krankenhaus ist eine „Zertifizierte Praktikums-einrichtung“ der FH Kärnten



„Ausgezeichneter Erfolg“ für Qualität und Werte: Dem Krankenhaus St. Veit/Glan wurde erneut ein internationales Qualitätszertifikat nach „proCum Cert inkl. KTQ“ ausgestellt.

## Erneutes Qualitätszeugnis

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit hat erneut das Qualitätszertifikat „pCC inkl. KTQ“ erhalten. Damit entspricht das Ordensspital fachlich und menschlich hohen internationalen Qualitätsstandards. Für die Patienten ist diese Zertifizierung nach pCC inkl. KTQ eine Orientierungshilfe bei der Auswahl geeigneter Leistungserbringer.

Die KTQ-Zertifizierung ist das führende Zertifizierungsverfahren für Krankenhäuser im deutschsprachigen Raum. Das bedeutet, dass nach international gültigen Top-Standards für Krankenhäuser sowohl die Qualität der medizinischen und pflegerischen Leistungen und Abläufe als auch die im Spital gelebten Werte geprüft wurden. Prüfer der Zertifizierungsgesellschaft proCumCert GmbH absolvierten einen mehrtägigen „Prüfungs-Marathon“, der aus Begehungen, Befragungen von Mitarbeitenden sowie aus der Überprüfung des Qualitätsmanagementsystems einschließlich der verschiedenen Prozesse und Arbeitsabläufe bestand.

**Qualität zum Wohle der Patienten**

Zweck der Re-Zertifizierung ist eine transparente, nachvollziehbare, patientenorientierte und qualitativ hochwertige Gestaltung der Leistungen rund um den Patienten zur Gewährleistung effizienter Behandlungsprozesse.

## Neue Weiterbildungsangebote für Jungärzte starten jetzt



**Nachwuchsarbeit:** „Summer teaching“ und der „Journal Club“ gehen an den Start

Lehrreiche Vorträge und Falldemonstrationen erleben, Praxiseindrücke sammeln und vom direkten Austausch mit Ärzten profitieren. Auf die „Nachwuchsarbeit“ wurde im Krankenhaus St. Veit und im Elisabethinen-Krankenhaus Klagenfurt schon immer Wert gelegt. Mit den neuen Weiterbildungsformaten „Summer teaching“ und „Journal Club“ für Jungärzte bieten die Häuser ihren hausinternen Auszubildenden (KPJ und Famulanten) von Anfang Juli bis September ein praxisnahes, klar strukturiertes und

einzigartiges Weiterbildungsprogramm an. Die Fortbildungen aus allen Fachbereichen, die an den beiden Lehrkrankenhäusern aller Med-Unis in Österreich angeboten werden, ermöglichen es, Ausnahmesituationen in geschützter Atmosphäre zu trainieren. Am Programm stehen Kurse wie z. B. Röntgenbefundung, EKG-Training, Sonographie, chirurgische und gynäkologische Fertigkeiten, Trainings an Simulatoren und Reanimationspuppen. Zusätzlich findet regelmäßig ein „Journal Club“ zur Vertiefung statt.

## Gastroenterologen tagten zum 18. Mal

Nach covid-bedingten Verschiebungen konnte die traditionelle St. Veiter Gastroenterologentagung wieder stattfinden. Diese Fortbildungsveranstaltung gehört zum Fixpunkt in der Reihe der Veranstaltungen mit der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH). Der Kongress stand heuer unter dem Titel „Highlights der letzten 2 (bis 3 Jahrzehnte) und Ausblick in die Zukunft“ und ging damit nicht nur auf wissenschaftliche Fortschritte ein, sondern vermittelte auch einen Ausblick auf die Entwicklung des Fachgebietes in der kommenden Dekade.

Details unter:  
[www.oeggh.at](http://www.oeggh.at)

Seit 2006 besteht eine umfassende Kooperation zwischen dem Orden der Barmherzigen Brüder mit dem Krankenhaus St. Veit und dem Elisabethinen-Krankenhaus.